

BRON: AACHENER NACHRICHTEN – VRIJDAG 30 JUNI

ÜBACH-PALENBERG - Warum Donnerstagabend ein Hubschrauber der Polizei über Übach-Palenberg stundenlang seine Kreise zog und ob der Großeinsatz erfolgreich war.



Eine routinemäßige Kontrolle endete am Donnerstagabend in Übach-Palenberg in einem Großaufgebot der Polizei. Ein Team der Bundespolizei wollte gegen 17.50 Uhr einen mit drei Personen besetzten Pkw kontrollieren. Dieser war zuvor in Scherpenseel aus den Niederlanden in die Bundesrepublik Deutschland eingereist. Auf Anhaltezeichen reagierte der Fahrzeugführer nicht und flüchtet stattdessen.

Die drei Unbekannten flüchteten über die Landstraße 225 in Fahrtrichtung Marienberg. Im Kreuzungsbereich Marienstraße/In der Schley/Grenzweg bog das Fluchtfahrzeug nach rechts in den Grenzweg ab und touchierte dort einen an der Ampel wartenden Pkw. Über den Grenzweg fuhren die unbekannt Männer wieder in die Niederlande und stellten den Wagen in Rimburg im Bereich der Wurmbrücke ab. Von dort setzten sie ihre weitere Flucht zu Fuß fort.

Bei den anschließenden Fahndungsmaßnahmen zur Ergreifung der Flüchtigen waren Polizistinnen und Polizisten der Bundespolizei, der Polizei Heinsberg und Aachen sowie die niederländische Polizei beteiligt. Unterstützung aus der Luft erhielten sie durch Polizeihubschrauber.

Im Grenzgebiet konnten die Männer nicht mehr angetroffen werden. Im zurückgelassenen Fahrzeug konnte eine geringe Menge an Betäubungsmitteln aufgefunden werden. Durch eine Spaziergängerin wurde im Bereich der Fluchtstrecke eine Tasche mit Ausweispapieren sowie eine Schusswaffe aufgefunden, die nach ersten Erkenntnissen von den Männern aus dem Wagen geworfen wurde.